

# WACHSENDE KRIPPE

am Gemeindehaus St. Martinus, Heilbronn-Sontheim



**Dritter Advent:  
Hirten und Schafe**

*Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!  
(Lukas 2, 15)*

Es ist bitterkalt in dieser Nacht. Wir haben uns ganz eng an die Schafe gelegt, um uns zu wärmen. Um uns das Geheul der Tiere. Ganz geheimer ist uns das alles nicht. Aber wir sind froh, überhaupt einen Platz für unsere Schafe gefunden zu haben. Durch die Volkszählung ist überall großes Chaos. Die Stadt, so hören wir, ist völlig überfüllt. Sie können die Tore nachts nicht schließen, weil die Menschen bis vor den Mauern ihr Lager aufgeschlagen haben. Kein Stern ist am Himmel zu sehen. Nur die Stadt glüht, von vielen Feuern erhellt, in den Nachthimmel. Es ist eine sonderbare Stimmung. Als ob man auf irgendetwas wartet. Aber auf was? Es ist nur so ein Gefühl. Auch unsere Schafe sind heute Nacht irgendwie anders. Nicht unruhig. Aber sie finden keine Nachtruhe. Eine Vorahnung? Oder liegt es an der Kälte? Wir bestimmen eine Wache und versuchen zu schlafen. Es bleibt beim Versuch.

Was ist das?

Plötzlich ist es taghell. Eine Lichtgestalt kommt auf uns zu: „Fürchtet euch nicht!“ Unsere Schafe bleiben seelenruhig. Anders als wir. Komisch, oder? Normalerweise rennen sie sofort weg, wenn sie irgendetwas stört. Und die Hunde erst. Anstatt dass sie die Herde und uns beschützen, rennen sie schwanzwedelnd auf das Licht zu, lassen sich von uns nicht zurückrufen. „Ich verkünde euch eine große Freude“, sagt die Gestalt. Vom Licht geblendet können wir nicht erkennen, ob es ein Mann oder eine Frau ist. Dann passiert etwas Sonderbares.

Wir fürchten uns tatsächlich nicht. Die Worte fallen uns direkt ins Herz. Eine Freude steigt in uns auf. Sie wird sichtbar auf unseren Gesichtern. Wir lachen uns an. Ist das ein Engel? Konnte es tatsächlich sein? Aber warum gerade wir? Er (oder sie?) redet weiter: „Der Heiland ist geboren, macht euch auf zur Krippe!“ Die Wolken sind verschwunden, der Himmel fängt an zu funkeln, immer mehr Lichtgestalten tauchen auf. Alles ist von Gesang erfüllt und preist

Gott den Allmächtigen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

So etwas Wundervolles habe ich noch nie gehört. Ja, ihn wollen wir ehren. Wir wollen uns aufmachen um Christus, den Herrn, wie sie ihn nennen, zu finden. Dann verschwinden sie und weisen uns als Lichtermeer den Weg zum Stall, in dem ein Kind in Windeln gewickelt sein soll. Wir zweifeln nicht an der Botschaft. Das muss der Messias sein, von dem unser großer Prophet Jesaja gesprochen hat!

Wir können nicht anders: Wir machen uns sofort auf den Weg nach Bethlehem. Unsere Schafe sind schnell zusammengetrieben und springen freudig mit.

Wir sind unterwegs. Voller Neugierde. Voller Hoffnung. Voller Freude. Wenn das stimmt, wird alles anders werden.

Wir werden IHN sehen!

*Michael Reepen OSB,  
Benediktiner und Abt der Missionsbenediktinerabtei Münsterschwarzach*

### **Die Hirten**

Die Hirten auf dem Feld jeden Tag  
sie sind da, wo sie gebraucht werden.

Für die Schafe wäre es gefährlich,  
wenn niemand nach ihnen schaut.

Die Hirten stehen für alle Menschen,  
die immer für andere da sind,  
egal, was drum herum passiert.

Sie können nicht einfach zuhause bleiben.

Und sie bekommen es hin.

Und zwischendurch passiert dann etwas Besonderes.

Das schenkt ihnen neue Kraft.

Wow.



## Liedstrophe

O sehet, die Hirten eilen von den Herden  
und suchen das Kind nach des Engels Wort;  
gehen wir mit ihnen, Friede soll uns werden.

Kommt, lasset uns anbeten,  
kommt, lasset uns anbeten,  
kommt, lasset uns anbeten  
den König, den Herrn.

Gott,

danke, dass du bei uns bist,  
wenn wir eingebunden, für andere da sind  
und uns nicht einfach zurückziehen können  
immer wieder.

Hilf uns, dass uns die Kraft dabei nicht verloren geht  
und wir die hellen, kleinen und besonderen Momente sehen.  
Amen



Katholische Kirchengemeinde St. Martinus  
Auf dem Bau 1 • 74081 Heilbronn-Sontheim  
07131/741-4000 • stmartinus.heilbronn@drs.de  
[www.martinus-hn.de](http://www.martinus-hn.de)